

Eingelangt am: 26.03.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Petra Bayr und Genossinnen
an den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen betreffend Sektion VI/6
seines Ministeriums.

Die so genannte „Männerabteilung“, welche in der letzten Legislaturperiode vom Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen in der Sektion VI eingerichtet wurde, sollte nach Angabe des Ministers auf die Anliegen der Männer Bedacht nehmen. Angesichts der nach jahrzehntelangen Bemühungen unbestritten noch immer existierenden Ungleichbehandlung von Männern und Frauen zum Nachteil von Frauen in wichtigen Lebensbereichen hat diese Einrichtung vielerorts Entsetzen, bestenfalls Erstaunen hervorgerufen. Die Transparenz der Aktivitäten dieser Abteilung ließ bislang zu wünschen übrig.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen folgende

Anfrage:

1. Welche Themen wurden in besagter Abteilung bisher behandelt, welche Studien in Auftrag gegeben (bitte genaue Aufzählung mit Titel und Verfasserin)
2. Welche politischen Konsequenzen wurden aus den bisher vorhandenen Studien gezogen?
3. Falls keine politischen Konsequenzen daraus gezogen wurden, warum nicht?
4. Welche konkreten Projekte sollen im Rahmen dieser „Männerabteilung“ in Zukunft realisiert werden?
5. Welche politischen Schwerpunkte soll die Abteilung VI/6 in naher Zukunft behandeln?
6. Wie hoch ist der budgetäre Rahmen für Agenden der „Männerabteilung“?
7. Mit wie vielen und welchen Dienstposten ist die Abteilung VI/6 ausgestattet, welche davon sind mit Frauen, welche mit Männern besetzt?